

Kirchpost

Gemeindebrief der
Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Heidenheim und Degersheim

September bis November 2025

43. Jg.



Neues Team bei der Frohen Runde
Einfach heiraten in Bayern

Vakanzvertretung

Die Pfarrstelle Heidenheim ist zurzeit nicht besetzt. Es dauert hoffentlich nicht allzu lange, bis wieder jemand kommt. Bis dahin muss das Nötigste natürlich weiterhin gemacht werden. Zuständig sind:

Geschäftsführung: Pfarrer Helmut Spitzenpfeil

Erste Ansprechpartnerin für Beerdigungen, Taufen, Trauungen: Pfarrerin

Sandra Spitzenpfeil, Hauptstr. 14, 91747 Westheim, Tel: 09082 2483

Mail: helmut.spitzenpfeil@elkb.de, sandra.spitzenpfeil@elkb.de,

pfarramt.westheim.wug@elkb.de

Öffnungszeiten Pfarramtsbüro Heidenheim

Sekretärin Margit Birnmeyer, Tel: 09833 275

Dienstag 9.00 – 12.30 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Impressum:

Herausgeber Evang.-Luth. Pfarramt Heidenheim, Ringstr. 1, 91719 Heidenheim;

Tel: 09833/275; e-mail: pfarramt.heidenheim@elkb.de. Wird vertreten durch Pfarrer

Helmut Spitzenpfeil aus Westheim, Tel: 09082/2483. Layout: Herbert Kirchmeyer.

Verantwortlich für Inhalt und Fehler: Helmut Spitzenpfeil.

Auflage: 700. Erscheinungsweise: dreimonatlich.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Heidenheim: Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen IBAN: DE16 7655 1540 0015 0875 88; BIC: BYLADEM1GUN

Spendenkonto der Kirchengemeinde Degersheim: VR Bank im südlichen Franken eG IBAN: DE77 7659 1000 0005 2838 25

Nachdruck nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers. Sie können die Kirchpost gerne auch als pdf-Datei per e-mail erhalten. Bitte melden Sie sich in diesem Fall im Pfarramt.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten (Geburtstage, Taufe, Beerdigungen) in der Kirchpost widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro, Tel. 275 oder melden sich persönlich in der Ringstr. 1. Ansonsten gehen wir davon aus, dass Sie einer Veröffentlichung zustimmen.

Bildnachweis: S. 1 V. Moßhammer; S. 3 H. Spitzenpfeil ; S. 5 G. Moßhammer; S. 6 R. Schmauch; S. 7 G. Sauber; S. 8 S. Rodehau; S. 9 D. Meyer; S. 10 privat; S. 11 EBW; S. 13 M. Babel; S. 16/17/21/22 M. Miehlch

*Die Sonne geht auf mit ihrer Hitze und das Gras
verwelkt, und die Blume fällt ab und ihre schön-
e Gestalt verdirbt. Jak 1,11*

Liebe Leserin, lieber Leser,

was waren das noch für unbeschwerte Zeiten, als wir Kinder waren. Die Sommer waren einfach nur Sommer. Monatelang waren kurze Hosen die Standardkleidung. Niemand interessierte sich für Hausaufgaben. So schnell wie möglich ging es nach der Schule ins Freibad oder an den See, da waren ja alle anderen auch. Man ernährte sich von Eis und Pommes. Sonnenbrand kam und verging auch wieder. Und den größten Jubel des Tages gab es, wenn nach der Pause die Durchsage kam, dass der Unterricht nach der vierten Stunde endet. Hitzefrei! Wie schrecklich schön doch unsere Erinnerung die Vergangenheit glorifiziert. Und wie so ganz anders stellt sich die Lage dar, wenn man etwas genauer hinschaut. erinnert sich noch jemand an das Lied „Wann wird's mal wieder richtig Sommer?“ von Rudi Carrell? Vor genau fünfzig Jahren, im Mai 1975, wurde es veröffentlicht und stürmte in jenem Sommer die Hitparaden. Der Erfolg kam nicht ganz zufällig. 1974 war einer der kältesten Som-



mer, die wir in Deutschland hatten. Die Fußball-WM 1974 wäre beinahe im Dauerregen abgesoffen. Die Zehnerkarte fürs Freibad rentierte sich überhaupt nicht. Wer auf den Text des Liedes hört, merkt allerdings schnell, wie überzogen und satirisch es gemeint ist. Es verwies damals schon darauf, wie einen die Erinnerung (be-)trügt und gipfelt in der Aussage des Milchmanns, Schuld an dem schlechten Wetter ist nur die SPD.

Aber eigentlich geht es in dem Lied gar nicht ums Wetter. Rudi Carrell macht sich lustig über Leute, für die früher immer alles besser war. Die gibt es heute auch noch. Und in den seltensten Fällen wird ihnen klar, dass der Mensch sich immer nur an einzelne Punkte der Vergangenheit erinnert, die er meist noch nicht mal genau datieren kann, und die werden verallgemeinert. Alles

andere, was nicht in dieses Bild passt, wird einfach ausgeblendet. Und heute, wenn viele Menschen über die Hitze stöhnen und über die Dürre, wie im Juni? „Früher war es doch auch heiß“, hört man da von manchen, also stellt euch nicht so an. Wieder ein klarer Fall von Verzerrung der Vergangenheit in der Erinnerung. Selbstverständlich war es früher auch heiß. Aber was bedeutet „heiß“ in Zahlen? Meteorologen haben Zahlen und brauchen deshalb nicht auf ihre schwache Erinnerung zu vertrauen. Und sie erklären uns unermüdlich: Die Durchschnittstemperatur steigt fast Jahr für Jahr. Es gibt mehr Sommertage (über 25 Grad), mehr Hitzetage (über 30 Grad), mehr Hitzewellen, mehr Extremwetter, mehr Starkregen in kurzer Zeit, sodass es dem Boden in der Menge gar nichts nützt. Wir haben gerade den heißesten Juni der letzten 150 Jahre hinter uns. (Vorher gab es noch keine verlässlichen Aufzeichnungen.) Klimawandel. Früher war es doch auch heiß. Und die Mediziner erklären uns, dass es für den menschlichen Körper, für unseren Organismus, einen großen Unterschied macht, ob es 30 oder 35 Grad hat. Entsprechend viele Menschen, auch jüngere, bekommen Kreislaufprob-

leme. Die Todesursache Hitze gibt es medizinisch zwar nicht. Hitzetote gibt es aber sehr wohl. Es ist kaum zu erwarten, dass der Altmühlsee langfristig als Badegewässer erhalten werden kann. Bei Wassertemperaturen von 27 Grad fühlen sich Algen halt sauwohl, selbst wenn keine Überreste von Düngemitteln mehr im See landen.

Aus voller Kehle „Die güldne Sonne“ oder „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ zu schmettern, macht im Hochsommer keinen Spaß mehr. Wir sind mit der Anpassung an den Klimawandel noch längst nicht so weit, wie wir sein müssten. Vom Abbremsen des Klimawandels gar nicht zu reden.

Was bleibt? Das ist bei jeder Hitzewelle in der Zeitung zu lesen: Schatten suchen. Trinken, trinken, trinken. Keine körperliche Anstrengung bei Hitze. Und den Satz „Früher war es doch auch heiß,“ möglichst schnell vergessen. Und was nicht in der Zeitung steht: Gott bitten, dass er uns gnädig sei und wieder unbeschwerte Zeiten auf uns warten.

Übrigens: Das Münster ist tagsüber geöffnet. Da ist es kühler. Einen schattigen Spätsommer wünscht Ihnen Ihr

Pfr. Helmut Spitzenpfeil

Impulstag für Senioren- und Frauenarbeit

Angebot des Bildungswerkes in Pappenheim

Auf Einladung des Evangelischen Bildungswerkes trafen sich am 27. Juni 2025 zahlreiche Frauen in Pappenheim. Anlass war der Beginn des neuen Teams der Frohen Runde, verbunden mit einem inspirierenden Nachmittag unter dem Motto „Gedächtnis- und Bewegungstraining für aktives Altern“, gestaltet von Referentin Ingrid Ittner-Wolkersdorfer.

Der Nachmittag begann ganz gemütlich mit Kaffee und Kuchen, bei dem schon erste Gespräche und Begegnungen stattfanden. Eine kurze Andacht eröffnete den inhaltlichen Teil und stimmte die Teilnehmenden auf das Thema ein.

Ingrid Ittner-Wolkersdorfer führte lebendig und praxisnah durch das Thema des Tages. Mit unterhalt-



samen Übungen, kleinen Rätseln, einem Quiz und einem Schlager-rätsel wurde das Gedächtnis spielerisch angeregt. Es wurde gelacht, geraten und gestaunt, und so mancher Aha-Moment war dabei.



Auch der Körper kam nicht zu kurz: Mit Bewegungseinheiten im Sitzen und Stehen konnten alle mitmachen – ganz ohne Druck, dafür mit viel Spaß. Die Referentin

verstand es, Leichtigkeit und Motivation zu vermitteln. Der Impulstag war ein kurzweiliger, fröhlicher Nachmittag, der bewies: Aktiv bleiben, geistig wie körperlich, ist keine Frage des Alters, sondern der Haltung. Zum Abschluss wurde gemeinsam ein Segenslied gesungen,

das in einer wohltuenden Gemeinschaft den Tag rund machte. Alle Teilnehmenden gingen gestärkt und inspiriert nach Hause – mit vielen neuen Ideen, wie sie im Alltag aktiv und verbunden bleiben können.

*Gerlinde Moshhammer
Rosemarie Schmauch
Gudrun Sauber*

Vorbereitungsteam der Frohen Runde neu formiert

Gemütliches Mittagessen statt Ausflug

Statt des geplanten Ausfluges nach Eichstätt zum Abschluss der Saison, der mangels fehlender Beteiligung ausfallen musste, trafen sich im Juni einige Mitglieder der Frohen Runde im „Café Emil“ zu einem gemütlichen Mittagessen.

Dabei wurden die Teilnehmer des Vorbereitungsteams, die nach der Sommerpause nicht mehr mitwirken werden, verabschiedet. Gudrun Sauber resümierte in einem herzlichen Gedicht die letzten neuneinhalb Jahre, die Margot Zschau, Ulla

Fritsch sowie Gaby und Martin Kersten in dem Team gewirkt hatten, und überreichte anschließend allen einen Gutschein von der Gärtnerei Kuck sowie einen kleinen Blumenstrauß. Gaby Kersten bedankte sich als Sprecherin der Ausscheidenden und drückte ihre Freude aus, dass es mit dem Seni-



Gudrun Sauber (links) verabschiedet Martin und Gaby Kersten, Ulla Fritsch (stehend) und Margot Zschau

orenkreis auch im Oktober weitergehen würde, denn mit Gudrun Sauber und Gerlinde Moshammer haben sich zwei Mitglieder der Kirchengemeinde gefunden, die sich mit Rosmarie Schmauch, die dem Team erhalten bleiben wird, in den nächsten Jahren um die Frohe Runde kümmern werden. Den beiden „Neuen“ überreicht sie das Büchlein „Aus dem Alltag – für den Alltag“,

in dem Jörg Breitling Gedanken zu den Wochensprüchen niedergeschrieben hat. Bis zur Besetzung der Pfarrstelle wird es für das neue Team nicht einfach, alle Herausforderungen zu stemmen. Aber die drei Damen sind mit Recht zuversichtlich, die Aufgaben zu meistern. Für die verantwortungsvolle Aufgabe wünschen wir Gottes Segen.

Martin Kersten

Neustart mit neuem Team

Frohe Runde – Café und mehr

Das Vorbereitungsteam der Frohen Runde ist jetzt komplett. Wir freuen uns sehr, dass sich Renate Beyer und Gudrun Ziegler entschlossen haben, bei uns mitzumachen. Das gesamte Team besteht nun aus Starten werden wir mit allen Gästen der Frohen Runde am Donnerstag, 9. Oktober 2025, um 11 Uhr, mit einem Oktoberfest im evangelischen Gemeindehaus. Bei Weißwurst, frischen Brezen, einem kühlen Bier und weiteren Getränken wollen wir ein paar gemütliche Stunden verbringen. Wir freuen uns auf euch! Bitte bis spätestens Dienstag, 7. Oktober

telefonisch anmelden bei Gudrun Sauber, Tel. 988306 oder Gerlinde Moshammer, Tel. 1548. Im November treffen wir uns zur Frohen Runde im evangelischen Gemeindehaus am Donnerstag, 30. November 2025, um 14 Uhr. Die Kinder der Kita im Tal werden uns besuchen und St.-Martins-Lieder singen.



(v.r.n.l.) Gudrun Sauber, Renate Beyer, Gudrun Ziegler, Rosemarie Schmauch und Gerlinde Moshammer

Neue Geschäftsführerin des Kindergartens

Diakonin Sabine Rodehau stellt sich vor

Liebe Gemeindemitglieder, seit Mai 2025 gibt es eine Neuerung im Talkindergarten in Heidenheim. Der Kirchenvorstand hat sich mit dem Ausscheiden von Pfarrer Heidecker entschieden, die Trägeraufgaben des Kindergartens an den Verwaltungszweckverband Westmittelfranken und Nordschwaben in das sogenannte Geschäftsführermodell abzugeben.

So darf ich mich Ihnen als Geschäftsführerin des Kindergartens vorstellen. Mein Name ist Sabine Rodehau, ich bin Diakonin der Evang.-Luth. Landeskirche Bayern, zudem Erzieherin, Sozialpädagogin, systemische Therapeutin und Supervisorin. Mit meinem Mann lebe ich in Gunzenhausen, unsere beiden erwachsenen Töchter sind bereits selbstständig. Nahezu mein ganzes Berufsleben verbinde ich mit der Kita-Arbeit. Nach meiner über zehnjährigen Tätigkeit bei einer Frühförderstelle und siebenjährigen Tätigkeit als Kita-Fachaufsicht



beim Jugendamt in Weißenburg bin ich nun als Kita-Geschäftsführerin beim Verwaltungszweckverband. Als Kita-Geschäftsführerin bin ich für Finanzen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit der Kindertagesstätte zuständig. Hier arbeite ich ganz eng mit der Kindergartenleitung Frau Schramm und dem Kita-Ausschuss des Kirchenvorstandes zusammen. Ich freue mich auf eine Begegnung mit Ihnen, sprechen Sie mich gerne an.

*Herzliche Grüße
Sabine Rodehau*

Krabbelmäuse

Herzliche Einladung zur Eltern-Kind-Gruppe. Wir treffen uns unter der Leitung von Sina Kröppel (Tel. 01511 7279615) immer dienstags von 9.30 bis 11 Uhr im Gemeindehaus. Jede/r ist willkommen.

Taufkindergottesdienst gefeiert

Rund 30 Kinder waren dabei

Am 26. Juli feierten wir einen fröhlichen Taufkindergottesdienst mit rund 30 Kindern. Wir hörten die Geschichte vom Taufbefehl – „Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ – und erfuhren auch, wer Jesus getauft hat. Die Kinder durften ihre Kuscheltiere taufen, eine kleine Kerze basteln und natürlich wurde auch viel gesungen. Zwischendurch gab es leckere Snacks mit Obst und Gemüse. Zum Schluss wurden die eigenen Taufkerzen angezündet und

wir sangen den Eltern ein Lied vor. Jedes Kind bekam ein Taufzertifikat für sein Kuscheltier. Als besondere Überraschung spendierte uns Pfarrer Heidecker, in Ruhestand, noch ein Eis – als Dankeschön für unsere Überraschung von seiner Verabschiedung! Danke dafür. Ein herzliches Dankeschön auch an alle Mitarbeitenden, die diesen schönen Gottesdienst möglich gemacht haben.

Verena Moshhammer



Einfach heiraten

Ein besonderer Tag in Bayern

Am 25. Mai 2025 lag in ganz Bayern Liebe in der Luft. Unter dem Motto „Einfach heiraten“ lud die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern Paare ein, sich ohne lange Vorbereitung, aber mit viel Herz und Segen das Ja-Wort zu geben. Das Angebot wurde begeistert angenommen: 801 Paare nutzten die Gelegenheit – ein neuer Rekord! Ob romantisch im historischen Kirchenraum, unter freiem Himmel oder an besonderen Orten wie einem Baumwipfelpfad – überall erklangen Lieder, läuteten Glocken und wurden Ringe getauscht. Rund 320 Paare entschieden sich für eine

vollständige kirchliche Trauung, während etwa 481 Paare einen persönlichen Segen empfingen. Insgesamt beteiligten sich 56 Orte in ganz Bayern an der Aktion, unterstützt von mehr als 500 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Spitzenreiter war Bamberg mit 45 Hochzeiten an nur einem Tag. Auch aus unserer Gemeinde kam ein Paar zu diesem besonderen Anlass: Maximilian und Sabrina Guthmann feierten genau ein Jahr nach ihrer standesamtlichen Trauung ihren kirchlichen Hochzeitstag. Nur zu zweit, ganz bewusst und in aller Ruhe, empfingen sie noch einmal den Segen für ihre Ehe in Weißenburg. Eine Entscheidung aus Liebe – und ein Moment voller Tiefe. Wir gratulieren herzlich und wünschen Maximilian und Sabrina, dass ihre gemeinsame Reise weiterhin von Liebe, Vertrauen und Gottes Segen begleitet wird. Der 25. Mai hat gezeigt: Liebe braucht manchmal keinen langen Vorlauf – nur den richtigen Augenblick. Und dieser Augenblick war für viele Paare in Bayern genau an diesem Tag.

Verena Moshhammer



(Das Bild stammt von der standesamtlichen Trauung.)

Zertifizierung ausgebildeter Kirchenführer*innen

Den Kirchenraum als Ort der Gottesbegegnung präsentieren

Unter dem Motto „Kirchen: Schätze des Glaubens – Zeugnisse der Geschichte“ begann im vergangenen Jahr die regionale Ausbildung zu Kirchenführerinnen und -führern innerhalb der Evangelischen Kirche in Bayern. Im Kloster Heidenheim wurden am 4. Juli 2025 die 20 Ehrenamtlichen im Rahmen eines Tagesseminars und eines Festakts durch den zuständigen Kirchenrat für Kirche und Tourismus, Karsten Schaller, zertifiziert.

Für die Teilnehmenden aus drei Kirchenkreisen endete damit ein Jahr spannender Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Kirchenräumen, geistlichen und theologischen Konzepten, Informationen zu

Baugeschichte und Stilkunde und spirituellen Einsichten in die Vielfalt und Schönheit des Glaubens und dessen Ausdrucksformen und Symbolen. Unter Leitung und Moderation der

ehemaligen Referentin aus dem Gottesdienst-Institut, Andrea Felsenstein-Rossberg, gestalteten die Bildungswerke das vielfältige Ausbildungsprogramm. Die Organisation des Kurses lag in der Verantwortung des EBWs Jura–Altmühltal–Hahnenkamm mit Diakonin Marina Müller und Kerstin Hinz. Die zertifizierten neuen Kirchenführerinnen und Kirchenführer sind nun in der Lage, als Fachleute durch Kirchengebäude und ihre jeweiligen Ausstattungen und Besonderheiten zu führen. Neben der klassischen Kirchenraumführung gibt es auch besondere Formen, z. B. für Kinder, bei Nacht oder mit Kostümen aus früherer Zeit.



	Heidenheim	Bemerkung	Degersheim
7. September 12. So. nach Trinitatis	10.00 Pfarrer i.R. S. Schneider		8.45 Pfarrer i.R. S. Schneider
14. September 13. So. nach Trinitatis	8.45 Lektor H. Geng		10.00 Lektor H. Geng
21. September 14. So. nach Trinitatis	10.00 Pfarrerin S. Spitzenfeil		8.45 Pfarrerin S. Spitzenfeil
28. September 15. So. nach Trinitatis	Einladung zum Regionalgottesdienst nach Degersheim, 9.30 Pfarrer H. Spitzenfeil		9.30 Kirchweih Pfarrer H. Spitzenfeil
5. Oktober Erntedank	8.45 Lektor M. Kröppel		18.00 Pfarrer H. Spitzenfeil
12. Oktober 17. So. nach Trinitatis	10.00 Pfarrer H. Spitzenfeil		8.45 Pfarrer H. Spitzenfeil
19. Oktober 18. So. nach Trinitatis	8.45 Lektor G. Lindstädt		10.00 Lektor G. Lindstädt
26. Oktober 19. So. nach Trinitatis	Einladung zum Regionalgottesdienst nach Hohentrüdingen 9.30 Pfarrer H. Spitzenfeil		
2. November Reformationsfest	8.45 Pfarrer H. Spitzenfeil		10.00 Pfarrerin S. Spitzenfeil
9. November Drittl. Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Lektor S. Metz		8.45 Lektor S. Metz
16. November Vorl. Sonntag des Kirchenjahres	8.45 Prädikant R. Loy		10.00 Prädikant R. Loy
19. November Buß- und Bettag	18.30 Prädikantin R. Niederlöhner		
23. November Ewigkeitssonntag	10.00 Pfarrerin S. Spitzenfeil		8.45 Pfarrerin S. Spitzenfeil
30. November 1. Advent	8.45 Lektor M. Kröppel		10.00 Lektor M. Kröppel

Gottesdienst am Reformationstag, 31. Oktober, um 18 Uhr im Münster St. Wunibald. Ein Blick auf das Leben und Wirken Martin Luthers. Bitte eine Laterne oder kleines Licht mitbringen. Kinder dürfen sich gerne verkleiden.

Workshop Kinderkirchenlieder

Wer singt, betet doppelt

15 Teilnehmende haben am Workshop Kinderkirchenlieder in Haundorf teilgenommen. Die Veranstaltung wurde von Pfarrer Michael Babel, Dekanatsbeauftragter für die Kirche mit Kindern und Mitglied im Landesarbeitskreis Kirche mit Kindern und dem Evangelischen Bildungswerk Jura-Alt-mühltal-Hahnenkamm e.V., vertreten durch Diakonin Marina Müller, organisiert. Als Referentin führte mit Leidenschaft für die Musik und vielen wunderbaren Tipps Diplom Musikreferentin Simone Obermeyer durch den Nachmittag. Es wurden sehr viele Lieder in den unter-

schiedlichsten Formen gesungen, getanzt, gerappt und mit Instrumenten durch die Teilnehmenden begleitet. Die Themen waren unter anderen: Gut begleitet? auch ohne Instrument: Rap und ähnliches/call und response, Da kommt Schwung in die Bude, Bewegungs- und Mitmachlieder... Cool-Down, Neue Lieder lernen – aber wie?, Singen mit Kindern: vom Schummelkanon bis zum „Singen nur im Kopf“ oder Einfach 'ne schöne Melodie! Mit sehr viel neuen Ideen und Melodien im Kopf verging der Nachmittag wie im Flug.

Michael Babel



Das Geläut des Münsters

in Bild, Klang und Geschichte

Kurz vor Ostern hat Armin Reinsch das eindrucksvolle Geläut unseres Münsters in einem Video festgehalten. Die stimmungsvolle Aufnahme vermittelt die besondere Atmosphäre unserer Glockenklänge und ist unter folgendem Link abrufbar:
https://youtu.be/i_MQchNTum8?si=D8TmPWHn01_1PQDI



Ergänzend dazu hat Martin Kersten die Glockenbeschreibungen aus dem Heimatbuch zur 1250-Jahr-Feier übernommen und als Text zusammengeschrieben, basierend auf dem Beitrag „Heidenheimer Glockengeschichte“ von Werner Kugler (S. 325 ff.). Ein herzliches Dankeschön an Armin Reinsch und Martin Kersten für diesen wertvollen Beitrag. Heute stellen wir Ihnen die nächsten drei Glocken vor.

Die Glocken im Münster

Glocke 4 die Abendmahlsglocke

Schlagton: as' (+2/16 Halbton)
Durchmesser: 93 cm;
Gewicht: 462 kg
Inschrift: AD RES DIVINAS POPULO
PIA CLASSICA CANTO: INSTINCTU
ET DUCTU DN. B. H. V(ON) WA-
CKERBARTH, M. W. FORSTER, M. I.
W. KIRCHMAIER; P. I. S. BECH, D.
P. C. SCHNEIDER, C. F. BARRABO, I.
G. MITZLER, AUCTORIBUS NIC. ET
AL. ARNOLDT 1715 (zu deutsch: Zu
den Gottesdiensten lasse ich mich
für das Kirchenvolk mit heiligen
Signalen hören. Auf Anregung und

Befehl der Herrn B. H. von Wa-
ckerbarth, M. W. Forster, Magister
J. W. Kirchmaier, P. J. S. Beck, D. P.
C. Schneider, C. F. Barrabo und J.
G. Mitzler hergestellt von Nicolaus
und Alexander Arnoldt 1715)

Glocke 5 die Zwei-Boten-Glocke

Schlagton b' (-5/16 Halbton)
Durchmesser: 84,7 cm;
Gewicht: 400 kg;
Preis 10.848,47 DM
Inschrift: WUNIBALD ABT 752 761
WALBURGA Äbtissin 761 779
CHRISTUS SPRICHT: IHR WERDET
MEINE ZEUGEN SEIN BIS AN DAS
ENDE DER ERDE. + ZUR ERINNE-

RUNG AN DIE ÄLTESTE GLOCKE IN
HEIDENHEIM AM HAHNENKAMM
VON 776
GESTIFTET VON DEKAN WERNER
KUGLER

Glocke 6 die Sterbeglocke
Schlagton c" (-9/16 Halbton)
Durchmesser: 75,5 cm;
Gewicht: ca. 300 kg

Inschrift: LAUDO DEUM VERUM
FUNERA PLORO PIA 1715 NICO-
LAUS ARNOLDT
(zu deutsch: Ich lobe den wahren
Gott und klage bei den andächtigen
Leichenbegängnissen. 1715 Nicolaus
Arnoldt)

*Heimatbuch zur 1250-Jahr-Feier 2002,
Seite 325 ff. Werner Kugler „Heidenheimer
Glockengeschichte“*

Wofür ist die Kollekte am Ausgang?

Immer wieder wird gefragt, wofür eigentlich die Kollekte am Ausgang gedacht ist. Diese berechnete Frage möchten wir gerne aufgreifen: Die Verwendung der Ausgangskollekte ist nicht dem Zufall überlassen, sondern folgt einem festen Plan. Dieser sogenannte Kollektenplan wird von der Landeskirche bzw. unserer Gemeinde erstellt und legt fest, welche Kollekte an welchem Sonntag welchem Zweck zugutekommt – sei es für diakonische Projekte, kirchliche Einrichtungen oder bestimmte Hilfsaktionen. Damit Sie sich darüber jederzeit informieren können, hängt der aktuelle Kollektenplan in unseren Schaukästen aus. Ein Blick darauf lohnt sich – und zeigt, wie vielfältig und wichtig die Arbeit ist,

die wir gemeinsam durch unsere Spenden unterstützen.
Herzlichen Dank an alle, die diese Anliegen regelmäßig mittragen!

Herzliche Einladung zum Generationen-Vormittag!
Am 27. September von 10:00- 12:00 Uhr
Im Gemeindehaus

Gemeinsam wollen wir singen, basteln und spannenden
Geschichten lauschen.
Bringt eure Großeltern, Eltern, Paten – oder einfach jemanden,
den ihr mögt – gerne mit!
Für Kaffee, Tee, Kuchen und kleine Snacks ist gesorgt.

Wir freuen uns auf einen schönen Vormittag mit Jung und Alt!
Bitte gebt kurz Bescheid per WhatsApp: 09833 7959222

Euer KiGo-Team



Kita im Tal – Frühlingsfest

Die Kita im Tal hat für ihr diesjähriges Frühlingsfest das Jahresmotto „Berufswelt“ gewählt, da die Kinder im laufenden Kindergartenjahr einen spannenden Einblick in verschiedene Berufe erhalten haben. Leiterin Yvonne Schramm begrüßte die Familien und Kinder in selbst gedichteten Reimen und Versen. Die Kinder haben sich seit Wochen auf ihren großen Auftritt vorbereitet und konnten stolz Lieder, Gedichte und Geschichten rund um das Thema präsentieren. So waren viele kleine Friseure, Polizisten, Bauhofarbeiter, Handwerker, Bäcker,

Gärtner und Landwirte vertreten. Nach dem Auftritt gab es ein gemütliches Beisammensein in geselliger und fröhlicher Runde bei Kaffee, Kuchen und herzhaften Häppchen in den Räumen der Liebenzeller Gemeinschaft.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Liebenzeller Gemeinschaft, die uns, bedingt durch das schlechte Wetter, die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben.

Marina Miehllich



Bienen und Marienkäfer fliegen aus

Vorschüler 2024/25 verabschiedet

Der 18. Juli war ein ganz besonderer Tag für die Vorschüler der Bienen- und Marienkäfergruppe. Es war Zeit, Abschied zu nehmen. Zu diesem Anlass versammelten sich Mamas und Papas im Turnraum der Kita im Tal zu einer kleinen Feierstunde. Die Erzieherinnen hatten den Raum liebevoll vorbereitet. So konnten die Kinder ihre Vorschulmappe sowie eine Überraschungskiste in der Mitte des Raums entdecken.

Yvonne Schramm, Leiterin der Kita im Tal, hielt eine kleine Rede und dankte den Kindern für die tolle Zeit. Das Highlight war der offizielle „Rauswurf“ aus der Kita. Die Erzieherinnen begleiteten die Kinder mit dem bekannten Spruch „Heute wird Rabatz gemacht, ...“ aus dem Kindergarten, um den Abschied auf eine lustige und unvergessliche Art zu feiern. Mit viel Lachen, Freude und einem kleinen Augenzwinkern wurde der Abschied zu einem fröhlichen Ereignis, bei dem die Kinder noch einmal spüren konnten, wie sehr sie geliebt und geschätzt werden. Valeria Hübner, die als Elternbeiratsvorsitzende und Vorschulmama fungierte, dankte den



Erzieherinnen in einem Reim für ihr Engagement und ihre liebevolle Betreuung. Sie betonte, wie wertvoll die Arbeit der Erzieherinnen für die Kinder ist, und sprach ihren Dank für die stets unterstützende und engagierte Zusammenarbeit mit Eltern und Elternbeirat aus. Als Abschiedsgeschenk haben die Kinder eine besondere Sitzgelegenheit gestaltet. Hier werden sicherlich noch viele Kinder verweilen und spielen – das bleibt als wertvolle Erinnerung an die gemeinsame Zeit im Kindergarten.

Marina Miehllich

Getraut wurden

Maximilian Guthmann und **Sabrina Guthmann** geb. Schlager, Heidenheim, in Weißenburg, am 25. Mai 2025

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1,7)

Bestattet wurden

Luise Stark, 90 Jahre, Heidenheim/Beisetzung in Untermichelbach, am 7. Juli 2025

Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren. (Lukas 11,28)

Elfriede Queißer, 84 Jahre, Heidenheim, am 19. Juli 2025

Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. (Lukas 10,20)

Philipp Unöder und **Sophie Unöder** geb. Habermeyer, Frickenfelden, am 5. Juli 2025

Lasst uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und der Wahrheit. (1. Johannes 3,18)

Noah Emilian Büttner, Heidenheim, am 24. Juli 2025

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Psalm 139,5)

Manfred Beck, 77 Jahre, Heidenheim, am 29. Juli 2025

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. (Hebräer 13,14)

**Wir wünschen allen Geburtstagskindern
Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.**

*Wenn Ihr Geburtstag nicht in der Kirchpost erscheinen soll,
sagen Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid (Telefon 09833/275).*

Pfarrer Heidecker hat in den vergangenen drei Jahren die Tagzeitegebete bei uns eingeführt. Wir freuen uns sehr, dass ein engagiertes Team das **Abendgebet mittwochs um 19 Uhr** nun weiterführt.

Wenn Sie Interesse haben, bei der Gestaltung mitzuwirken, sprechen Sie uns gerne an. In der Sakristei liegt ein Plan aus, in den Sie sich eintragen können. Kommen Sie einfach vorbei – wir freuen uns über jede Unterstützung. Auch wenn Sie "nur" als Teilnehmende dabei sein möchten: Herzlich willkommen! Schön, dass wir diese wertvolle Tradition gemeinsam fortführen dürfen. Wenn Sie sich gerne bei Fragen an das Team.

40 Jahre in der Kita Dienstjubiläum von Anita Huber

Anita Huber feiert ihr 40-jähriges Dienstjubiläum in der Kita im Tal. Mittlerweile betreut sie die Kinder derer, die sie schon in den ersten Jahren im Kindergarten kennengelernt hat. Das zeigt, wie sehr sie sich für die Kinder und ihre Arbeit engagierte und wie viel Vertrauen und Bindung im Laufe der Jahre entstanden sind. Es ist ihr eine besondere Freude, die Kinder beim Wachsen und Lernen zu begleiten. Ihre Liebe und Fürsorge für die



Jüngsten in der Kita zeigen, wie sehr sie ihren Beruf mit Herzblut ausübt.

Als Vertreterin des Kirchenvorstands übergab Gudrun Sauber Pralinen. Die Kinder und die Erzieherinnen haben mit Liedern Freude

verbreitet und einen Blumenstrauß als Zeichen der Dankbarkeit überreicht.

Herzlichen Glückwunsch an Anita Huber zu diesem besonderen Jubiläum!

Marina Miehlich



Verabschiedung von Anita Huber

Abschlusspicknick des Kindergartenjahres

Zum Abschluss des Kindergartenjahres waren alle Kinder, Eltern und Erzieherinnen eingeladen, um am Sportplatz ein gemeinsames Abschlusspicknick zu veranstalten, bei dem auch eine ganz besondere Person im Mittelpunkt stand: Anita Huber. Nach vielen Jahren engagierter Arbeit verabschiedeten die Kinder und Kolleginnen sie in den wohlverdienten Ruhestand. Die

Kinder sangen das Lied „Wir Kindergartenkinder“, eines der Lieblingslieder von Anita. Im Anschluss durfte jedes Kind eine Rose übergeben, so konnte sich Anita über einen bunten Rosenstrauß freuen. Die Kolleginnen sowie die Elternschaft übergaben schön verpackte Gutscheine, die Bienengruppe überreichte eine Portfolio-Mappe sowie eine personalisierte Tasse.



Der Kirchenvorstand, vertreten durch die Vertrauensfrau Verena Moshammer und Philipp Stiegler, zeigte anhand von Bildern, welche vielfältigen Aufgaben Anita in ihrer Zeit übernommen hat. Sie präsentierten, wie viele Tränen Anita getrocknet hat, wie viele Kilometer sie bereits geschnitten und wie viele Buntstifte sie gespitzt hat. Auch von ihnen wurde ein schönes Präsent übergeben. Alle wünschen Anita für ihren Ruhestand viel Freude, Gesundheit und tolle neue Abenteuer.

Zu guter Letzt bedankten sich die Erzieherinnen herzlich beim Elternbeirat für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und übergaben eine kleine Überraschung. Im



Anschluss konnten es sich die Eltern auf den mitgebrachten Picknickdecken gemütlich machen und bei guten Gesprächen den Nachmittag ausklingen lassen.

Marina Miehlich

Wortverlängerung

Es gilt Wörter zu erraten, die man durch Voranstellen oder Anfügen eines weiteren Wortes verlängern kann.

1. Festes vor BAU, HALT, LEHRER oder MEISTER

--	--	--	--

2. Erweitert Gotteshäuser mit TÜR, ORGEL oder FENSTER

--	--	--	--	--	--

3. Man kann diesen Personen vorangestellt KLASSEN zuordnen; ihre Pausen verbringen sie in eigenen ZIMMERN und manchmal habt ihr auch MANGEL an ihnen – es folgen Vertretungs- oder Freistunden

--	--	--	--	--	--

4. Zu hören vor MORD, NUMMER und WEITE und nach NOT

--	--	--

5. Man kann das Papier am AUTOMATEN ziehen und in einen BEUTEL tun

--	--	--	--

6. Dem Element angefügt kann man BALL spielen, es in eine FLASCHE füllen; vorangestellt kauft man RASIER in einer Parfümerie oder lässt es zum BADE in eine Wanne laufen

--	--	--	--	--	--

In den roten Feldern ergibt sich eine Institution, die bald wieder auf Euch wartet. Aber noch nicht!!!

Auf die Schnelle

Was ist denn bitteschön sowohl ein Teil eines Gebisses und ein Nadelbaum?
Was ist sowohl Schmuckstück und Kampfarena (Boxen)?

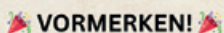
Zum Schmunzeln

Ein Mann kommt aus der Kirche. Der Pfarrer zieht ihn beiseite und sagt salbungsvoll: „Du musst auch in die Armee des Herrn eintreten.“ Der Mann antwortet: „Aber ich gehöre schon zur Armee des Herrn!“ „Warum sehe ich dich dann nie in der Kirche, mein Sohn?“ Der Mann schaut verstohlen zur Seite und flüstert: „Ich bin beim Geheimdienst...“

Der empörte Sohn zu seiner Mutter: „Mama, bei diesem Sauwetter soll ich einkaufen gehen? Da jagt man ja keinen Hund auf die Straße!“ Erwidert seine Mama ungeniert: „Ich hab ja auch nicht gesagt, dass du den Hund mitnehmen sollst!“

Auflösungen aus der letzten Kirchpost

Reben, Haus, (Sommersonnen-)Wende, Kreuz, Konfi = **Baden**



Kinderbibeltag am Buß- und Betttag

 **Mittwoch, 19. November 2025**

 **Für alle Kinder ab der 1. Klasse**

„Prüft alles – und behaltet das Gute!“

So lautet die Jahreslosung – und genau das wollen wir gemeinsam entdecken!

Ein ganzer Tag voller spannender Geschichten, lustiger Spiele, kreativer Aktionen und neuer Freunde wartet auf dich!

Wir gehen wichtigen Fragen auf den Grund:

 **Was ist eigentlich „das Gute“?**

 **Wie kann ich es erkennen?**

 **Und wie hilft mir Gott dabei?**

Sei dabei beim Kinderbibeltag – ein besonderer Tag für Herz, Kopf und Spaß!

 **Weitere Infos folgen – aber merk dir den Termin schon mal dick im Kalender vor!**

Wir freuen uns riesig auf dich! 😊

